

Sonja Buckel/Andreas Fischer-Lescano (Hrsg.)

Hegemonie gepanzert mit Zwang

Zivilgesellschaft und Politik im Staatsverständnis
Antonio Gramsci



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Editorial	9
Einleitung	11
I. Staat	19
<i>Alex Demirović</i>	
Politische Gesellschaft – zivile Gesellschaft. Zur Theorie des integralen Staates bei Antonio Gramsci	21
1. Zur liberalen und marxistischen Tradition der Staatstheorie	21
2. Zwang und Hegemonie	24
2.1. Die Metapher des Überbaus und der Begriff der Zivilgesellschaft	24
2.2. Zivilgesellschaft als Bereich intermediärer Verständigung	27
3. Die Verallgemeinerung bürgerlicher Herrschaft	29
4. Die Intellektuellen	34
5. Historische Veränderungen – offene Fragen	37
6. Literatur	40
<i>Bob Jessop</i>	
Althusser, Poulantzas, Buci-Glucksmann – Weiterentwicklungen von Gramscis Konzept des integralen Staats	43
1. Von den ideologischen Staatsapparaten zum aleatorischen Materialismus	43
2. Vom Historizismus zur Zentralität hegemonialer Kämpfe	49
3. Von der Ökonomiekritik zum erweiterten Staat	57
4. Fazit	63
5. Literatur	64

Staat und Geschlechterverhältnisse im Anschluss an Antonio Gramsci	67
1. Öffentlichkeit, Privatheit und Geschlecht	68
2. Staatlichkeit und hegemoniale Geschlechterverhältnisse	70
3. Staatspolitiken maskuliner Herrschaft	72
4. Der integrale Staat und seine Struktur	74
5. Paradoxien frauenpolitischer Kämpfe	75
6. Modernisierte Geschlechterpolitik: »Gender Mainstreaming« als passive Revolution	77
7. Literatur	80

II. Recht und Demokratie 84

Sonja Buckel/Andreas Fischer-Lescano

Hegemonie im globalen Recht – Zur Aktualität der Gramscianischen Rechtstheorie	85
1. Die Eigenständigkeit des Ideologischen: Gramscis Hegemonietheorie	87
2. Hegemonieapparate	90
3. Hegemoniales Recht	92
4. Ein neuer »historischer Block«: Fragmentiertes Weltrecht	96
4.1. Transnationalisierung	96
4.2. Gegenhegemoniale Techniken	98
5. Literatur	101

Oliver Marchart

Eine demokratische Gegenhegemonie – Zur neo-gramscianischen Demokratietheorie bei Laclau und Mouffe	105
1. Hegemonie und Demokratie: Vier Verschiebungen in der Debatte	106
2. Die post-marxistische Revision Gramscis	110
3. »Agonistischer Pluralismus« und das demokratische Paradoxon	115
4. Literatur	119

Die Aktivierung der Subalternen – Gegenhegemonie und passive Revolution	121
1. Hegemonie und bürgerliche Demokratie	122
2. Passive Anti-Revolution als anti-passive Revolution	123
2.1. Gouvernamentalität, Regierung und Führung	126
2.2. Hegemonie im Fordismus	130
2.3. Das Ende der fordistischen Hegemonie	131
2.4. Neoliberalismus	134
2.5. Die Doppelstruktur von Aktivierung und Passivierung im Neoliberalismus	136
3. Fazit	137
4. Literatur	138
III. Die Transnationalisierung des ›integralen Staats‹	141

Die Konstitutionalisierung der Weltwirtschaft als Prozess hegemonialer Verstaatlichung – Staatstheoretische Reflexionen aus der Perspektive einer neo-gramscianischen Internationalen Politischen Ökonomie	143
1. Hegemoniale Strukturen in der internationalen politischen Ökonomie	145
2. Die Konstitutionalisierung der Weltökonomie	148
2.1. Die institutionell-vertragsrechtliche Absicherung der inter- und transnationalen Wirtschaftsbeziehungen	149
2.2. Der »neue Konstitutionalismus« als Form hegemonialer Verstaatlichung	151
2.3. Die neue inter- bzw. transnationale Rechtsstaatlichkeit	154
3. Widersprüche der neoliberalen Globalisierung	156
4. Literatur	158

Ulrich Brand

Die Internationalisierung des Staates als Rekonstitution von Hegemonie. Zur staatstheoretischen Erweiterung Gramscis	161
1. Internationale Hegemonie aus (neo-)gramscianischer Perspektive	162
2. Theoretische Weiterungen: Der internationale Staat als Verdichtung sozialer Kräfteverhältnisse ›zweiter Ordnung‹	164
3. Die Internationalisierung des Staates im Postfordismus	171
3.1. Sozio-ökonomische Veränderungen	171
3.2. Die Transformation des Staates	173
3.3. Internationale Staatsapparate und Staatsprojekte	174
3.4. Fragmentierte Hegemonie	175
4. Literatur	178

Anna Geis / Jonas Wolff

Demokratischer Frieden, Demokratischer Krieg und das Projekt globaler Demokratisierung. Hegemonietheoretische Überlegungen aus neo-gramscianischer Perspektive	181
1. Demokratischer Frieden, Demokratische Kriege und die Grenzen der demokratischen <i>zone of peace</i>	183
2. Demokratieförderung, demokratischer Opportunismus und die faktische Kraft des Normativen	185
3. Hegemonietheoretische Überlegungen zu Demokratie, Liberalismus, Frieden und Krieg	187
3.1. Liberale Hegemonie, liberaler Frieden	188
3.2. Demokratieförderung und die Ausbreitung hegemonialer Ordnung	191
3.3. Kriegerische Gewalt im Zeichen brüchiger Hegemonie	193
4. Literatur	196

Autorinnen und Autoren 199

Personenregister 203

Sachregister 205